

in nördliche Gefilde verstrichen. Der anscheinend zielgerichtete Flug in größerer Höhe über dem Stadtgebiet spricht kaum für brutaktive Vögel.

Anschrift des Verfassers: Dr. Helmut Büssis, Saarstr. 13, D-48145 Münster

Necrophorus vestigator HERSCHEL, 1807 - Wiederfund für Westfalen (Coleoptera, Silphidae)

Von dieser in Deutschland weit verbreiteten Aaskäferart (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, Entomol. Nachr. und Ber., Beiheft 4) liegen keine aktuellen Meldungen aus Westfalen vor. Der letzte Nachweis erfolgte 1964 in Haltern (leg., det. et coll. Bähr, siehe auch KROKER 1975, Abh. Landesmus. Naturk. Münster 37 (2)).

Im Rahmen entomofaunistischer Erhebungen konnte *Necrophorus vestigator* HERSCHEL am 29.07.2001 bezeichnenderweise wieder im Raum Haltern auf dem Truppenübungs-Platzteil Borkenberge (MTB 4209) in einer Silbergrasflur mittels Bodenfallenfang in einem Exemplar nachgewiesen werden (leg., det. et coll. Hannig, t. Terlutter).

Anschrift des Verfassers: Karsten Hannig, Dresdener Str. 6, D-45731 Waltrop

Zwei weitere Nachweise von *Agabus erichsoni* GEMMINGER & HAROLD, 1868 aus Westfalen (Coleoptera, Dytiscidae)

Die nordeuropäisch verbreitete Schwimmkäferart *Agabus erichsoni* GEMMINGER & HAROLD, 1868 (u.a. SCHAEFLEIN 1971, Die Käfer Mitteleuropas 3, Adephega 2) ist in Deutschland aktuell (also nach 1950) aus Hannover, dem Weser-Ems-Gebiet, dem Niederelbegebiet, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie Sachsen bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998, Entomol. Nachr. und Ber., Beiheft 4). Des Weiteren gelang in 2001 der Wiederfund für Westfalen nach fast 80 Jahren sowie der Erstnachweis für das nördliche Rheinland (HANNIG & KERKERING 2001a, b, Entomol. Z. 111 (8), Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen 11 (3)).

Im Rahmen entomofaunistischer Erhebungen konnte die bundesweit als „vom Aussterben bedroht“ eingestufte Art (HESS et al. 1999, Naturschutz u. Landschafts-

planung 31 (7)) im Raum Münster auf den beiden Truppenübungsplätzen Handorf (NSG „Hornheide“, MTB 4012, 20.06.2005, 1 Expl., leg. et coll. Boczki, det. Kerkering 2006) sowie Dorbaum (NSG „Große Bree“, MTB 3912, 03.07.2005, 1 Expl., leg. et coll. Boczki, det. Kerkering 2006) mittels Lichtfang (2x160 W-Mischlicht, 1x20 W-Superaktinisch, 2x20 W-Schwarzlicht) nachgewiesen werden.

Dass der bevorzugte Gewässertyp von *Agabus erichsoni* einen periodisch trockenliegenden Charakter aufweist (HESS et al. 1999, Naturschutz u. Landschaftsplanung 31 (7)) und daraus ein gutes Flugvermögen (Expansionsfähigkeit!) abgeleitet werden kann, belegen diese Lichtfang-Nachweise. Da auch für ausgewählte Laufkäferarten ausschl. diese Fangmethodik für den qualitativen Nachweis dokumentiert ist (u.a. HANNIG & SCHWERK 2000, Natur u. Heimat 60 (1)), sollte dem Lichtfang auch für die Coleopteren-Beifänge mehr Bedeutung beigemessen werden.

Anschrift der Verfasser:

Karsten Hannig
Dresdener Str. 6
D-45731 Waltrop
E-Mail: Karsten.Hannig@gmx.de

Robert Boczki
Breul 33
D-48143 Münster
E-Mail: robo-@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Hannig Karsten, Boczki Robert

Artikel/Article: [Zwei weitere Nachweise von *Agabus erichsoni* GEMMINGER & HAROLD, 1868 aus Westfalen \(Coleoptera, Dytiscidae\) 103-104](#)